

p.B.15.21.Iran-FOC/EJ

ABSENDER/EXPEDITEUR: Pol.Abt.II

amtehera ambasuisse teheran -o-
amparisf ambasuisse paris -t-

((((
ur amteherao amparisf
.berneda

bern 10.04.92 16:19 u r g e n t

5310-(1/2)-hhhhh

Beziehungen Schweiz - Iran

Organisatorische und politische Massnahmen im Rahmen der juengsten Entwicklung

1. Organisatorische Massnahmen:

1.1. Konstituierung von 2 Arbeitsgruppen:

Der Bundesrat hat am 7.4.1992 die Bildung eines interdepartementalen Ausschusses (IGI) beschlossen, der seine Taetigkeit so rasch wie moeglich aufnehmen soll und sich aus hohen Beamten des EDA (federfuehrend), des EJFD, des EMD und des EVD zusammensetzt.

Innerhalb des EDA trifft sich eine neugeschaffene Arbeitsgruppe Iran (AGI) am 9.4., 16.00, zu einer ersten Sitzung.

1.2. Zusammensetzung von IGI und AGI:

1.2.1. IGI: Noch nicht definitiv festgelegt, sicher Botschafter Simonin (EDA), Div. Regli (EMD), sowie ein hoher Beamter des EVD sowie des EJFD.

1.2.2. AGI:

1.2.2.1 Nukleus:

- PA II: Botschafter Simonin, Ch. Fotsch
- Konsularischer Schutz: C. Duboulet
- Presse und Informationsdienst: Ch. Meuwly
- DVA: D. Savoye/E. Iten
- DDIP: E. Gerber
- Bundesanwaltschaft R. Schatzmann
- BAWI: A. Heuberger

1.2.2.2. Erweiterter Stab:

Zusaetzlich zu Nukleus Vertreter des Politischen Sekretariates, des Protokolls, der PA III, des Generalsekretariates, des BAZL, des BFA sowie des EMD.



1.2.2.3. Erreichbarkeit der Mitglieder des Nukleus ueber das Wochenende vom 11./12.4.1992:

Botschafter Simonin 031/44.69.94

Ch. Fotsch 031/ 25.35.89, Piepser.040/73.41.10

C. Duboulet 031/941.40.31

Ch. Meuwly 031/961.28.55, Natel C 077/51.44.37

D. Savoye 031/961.28.01

A. Heuberger 031/41.02.82

1.3. Mandat von IGI und AGI:

1.3.1. IGI : Nach dem Aussprachepapier an den Bundesrat besteht die Aufgabe des Ausschusses darin, die Vorsteher der vier Departemente EDA, EJPD, EMD und EVD ueber die Entwicklung der Lage zu orientieren und gegebenenfalls Massnahmen vorzuschlagen. Der Ausschuss sollte seine Taetigkeit so rasch wie moeglich aufnehmen.

1.3.2. AGI:

- Zentralisation der Information
- Austausch von Information und deren Analyse
- Entscheid ueber Sofortmassnahmen, Vorbereitung eventueller spaeterer Massnahmen
- Regelmaessige Information des Departementschefes und Ausarbeitung von Beschlussen auf Stufe Departementschef/Bundesrat
- Koordination zwischen den Diensten EDA-Bern
- Koordination zwischen EDA-Bern und Aussenposten
- Sicherstellung adaequater Information der Aussenposten
- Information der Oeffentlichkeit

2. M e l d u n g e n d u r c h d i e A u s s e n p o s t e n :

Die Aussenposten werden gebeten, fuer Meldungen in aussergewoehnlichen Lagen die aus der Golfkrise gezogenen Lehren zu befolgen. Insbesondere ist dabei auf folgendes hinzuweisen:

2.1. Nur ein Thema pro Telex behandeln

2.2. Ueber das Wochenende der Zentrale die Erreichbarkeit der relevanten Mitglieder des Aussenpostens mitteilen

2.3. Auf dem Telegramm direkt betroffene Adressaten auffuehren, im vorliegenden Fall sind das ganz sicher die Mitglieder des Nukleus. Das Sekretariat des Departementschefes und der Staatssekretaer erhalten auf jeden Fall eine Kopie.

3. S i t z u n g d e r A G I v o m 9.4.1992, 16.00, Buero SI:

3.1. Teilnehmer: Nukleus wie oben unter 1.2.1.1. aufgefuehrt ohne DDIP

3.2. Traktanden:

3.2.1. Die aus dem G o l f k r i e g g e z o g e n e n L e h r e n gemaess dem Evaluationsrapport vom 31.5.1991/18.6.1991 duerfen bei aehnlich gelagerten Fragen nicht vergessen werden.

3.2.2. Botschaft und Schweizerkolonie in Teheran/Iran:

3.2.2.1. Botschaft:

Die Sorge um das Personal der Botschaft und die Schweizerkolonie ist eine wichtige Prioritaet fuer den Departementschef. Wuenscht ebenfalls, dass Botschafter in schwierigen Situationen sich auf Posten befindet (Prinzip: Kapitaen auf Schiff).

- Entscheid: Erster Mitarbeiter W. Haffner wird mit SR-Flug vom 16.4. nach Teheran zurueckkehren.

- E n t s c h e i d : Rueckreisegesuch Greber wird prinzipiell auf 17.4.92 zugestimmt (Entscheid BRF). Sofern keine Reaktion auf Brief BRF an AM Velayati vom 7.4., ist Botschafter Greber gebeten, bis spaetestens Montag morgen (unter Zuhilfnahme des Originals des Briefes) im MAE erneut eine entschlossene Demarche in Sachen HB zu unternehmen. Sofern auch darauf keine positive Reaktion, werden wir

Euch anfangs naechste Woche mitteilen, welchen Charakter wir Eurer Rueckreise offiziell gegenueber den Iranern geben werden.

- E n t s c h e i d: Sind mit Eurem Vorschlag aus Nr. 119 einverstanden, auf das Osterwochenende hin ein Gesuch um Verlassen von Teheran als Test einzureichen.

3.2.2.2. Schweizerkolonie:

Knapp 100 Personen, wovon 43 Doppelbuerger. Denken offenbar alle nicht daran, sich evakuieren zu lassen. Besonderheit im Iran: Es braucht Exitvisa, das nur 10 Tage gueltig ist.

.....

3.2.3. Follow-up der Ereignisse vom 5. April 1992:

- Die 11 sich noch in Haft befindenden werden sicher nicht vor Anfang naechster Woche freigelassen. Erst wenn die Dossiers komplett, d.h., alle Tatsachen etabliert sind, wird die Untersuchung vom Bundesanwalt an den Kanton Bern delegiert, da Tatort Bern.

- Gesuch Anwalt Diefenbacher um Mitteilung der Einvernahme: Im Moment muss nichts unternommen werden, da Gesuch sowieso erst im Stadium der kantonalen Einvernahme entsprochen werden kann.

- Auslieferungsgesuch durch Iran: Die Greber gegenueber geausserten Auslieferungswuensche sind juristisch irrelevant. Es muesste ueber die Botschaft ein f o r m e l l e s A u s l i e f e r u n g s g e s u c h an das EJPD gerichtet werden.

3.2.4. Zukuenftiger Schutz der iranischen Kanzlei und der iranischen Residenz in Bern:

Moeglichkeit eines erneuten Angriffes der Volksmudjaheddin auf iranische Interessen in der Schweiz kann nicht a priori ausgeschlossen werden. Schutz insbesondere der Residenz aus geographischen Gruenden aeusserst schwierig. Grosses Problem bei Berner Stadtpolizei wegen mangelndem Personal (bis jetzt aufgrund der lueckenlosen Bewachung der tuerkischen, israelischen und iranischen Vertretungen alle Ueberstunden gestrichen). Moeglichkeit des Einsatzes von beamteten Festungswaechtern fuer diese Aufgabe wird durch EMD abgeklaert.

3.2.5. H. Buehler:

Die Verweigerung eines Besuches bei HB stellt in der schweizerischen Presse gegenwaertig den heikelsten Angriffspunkt dar. Es ist nicht unproblematisch, vom EDA aus einen 'link' zwischen den Faellen Sarhadi und Buehler herzustellen. Es ist logisch kaum nachvollziehbar, warum gerade ein Mitarbeiter von Krypto verhaftet worden ist, da in diesem Geschaeftsbereich ein langjaehrigen und weitreichendes Vertrauen von beiden Seiten unentbehrlich ist.

Entschluss: Botschafter Greber soll entschiedene Demarche mit Originalbrief BRF fuer Gewaehrung Besuchsrecht bei Buehler unternehmen, sofern keine Antwort von Iranern.

3.2.6. Reaktionsmoeglichkeiten fuer die Schweiz im Falle einer weiteren Verweigerung der Besuchserlaubnis:

Es ist aeusserst schwierig, sinnvolle und effiziente Schritte zu ergreifen, ohne dass es zu einer Spirale der Massnahmen und Gegenmassnahmen kommt, in deren letzter Konsequenz die Schweiz sicher den 'kuerzeren' ziehen wuerde. Moeglichkeiten:

a) oeffentliches Abraten von Reisen in den Iran,

- b Verweigerung der Besuchserlaubnis bei Sarhadi (aus rechtlichen Gruenden kaum durchfuehrbar),
 c) Schreiben von Krypto an iranische Geschaeftepartner (Regierungsstellen) mit der Bitte um Besuch/Freilassung.
 d) Weitere Schritte in Beratung

3.2.7. Wirtschaftliche Aspekte:

Seit etwa 10 Tagen weniger Anfragen bei BAWI/EDA wegen verweigerter Visa resp. Legalisierungen. Beschaeftigungspolitisch sind Geschaefte der Schweizerindustrie mit Iran sehr wichtig (700 Mio SFR-Engagement, mit Bundesgarantie, 1.6 Mia SFR in Aussicht gestellt). Keine Bestaetigung fuer den angeblichen Entscheid des Ministerrates vom 1.4.92, wonach alle Geschaeftskontakte mit Schweizerunternehmen abzubrechen seien. Fuer die Verweigerung resp. Erteilung von Visa durch die iranische Botschaft in Bern ist keine Systematik ersichtlich.

4. Weekend vom 11./12. April 1992:

Teilen Sie uns bitte Ihre Erreichbarkeit mit, sofern Sie vom Ueblichen abweicht. Es gibt die Moeglichkeit, das Fax-Geraet auf die Telefonlinie der Residenz zu installieren. Solches Vorgehen ist allerdings nicht ohne Probleme, da Chiffrierapparat in Residenz weniger geschuetzt als in Kanzleigebaeude.

5. Sitzung BRF vom 10.4.1992:

Montagnachmittag, 13.4.1992, soll Presseorientierung ueber bilat. Beziehungen Schweiz-Iran und verschiedene aktuelle Fragen stattfinden. Leitung vermutlich Staatssekretaer Kellenberger, Zeit voraussichtlich 15.30.

6. Danken Euch an dieser Stelle ausdruecklich fuer grosse Arbeit unter schwierigen Bedingungen und hoffen, dass die Lage sich nach den heutigen Wahlen etwas entspannt. Simonin.
)))

ORIGINAL an:

D

Kopie an:

affetra

- Kopien: - KE, Sekr. BRF, SRU, VSG, BJO, IT, GT, GER GH, DC, CM, MW
 - SI, FMD, FOC
 - EVD, BAWI, Botschafter Imboden
 - EVD, BAWI, Hr. A. Heuberger
 - EJPD, SID, Hr. R. Schatzmann
 - EJPD, BUPO, Hr. Ch. Duc

11891 ZEICHEN/CARACTERES

bma